

Völkisches Rechtsdenken

Zur Rechtslehre in der Zeit des Nationalsozialismus

Von

Dr. Klaus Anderbrügge

v



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung — Gegenstand der Untersuchung	13
<i>Erster Teil</i>	
Die „nationalsozialistische Weltanschauung“	17
§ 2 Vorbemerkung — Nationalsozialistische Weltanschauung und gleichgeschaltetes Rechtsdenken	17
1. Kapitel. Standort, Funktion und normativer Grundgehalt	19
§ 3 Orts- und Funktionsbestimmung: Nationalsozialistische Welt- und Rechtsanschauung zwischen pragmatischer Machtpolitik und Ideologie	19
§ 4 Die gegen andere Ideen gerichteten Affekte nationalsozialistischen Denkens	34
§ 5 Der positiv formulierte Grundgehalt der nationalsozialistischen Weltanschauung	38
Exkurs: Nationalsozialismus und Faschismus	41
§ 6 Die hauptsächlichen Quellen	46
I. Das Parteiprogramm von 1920	47
II. Hitlers „Mein Kampf“	52
III. Rosenbergs „Der Mythos des 20. Jahrhunderts“	55
2. Kapitel. Die zentralen Leitgedanken und ihre unmittelbaren Implikationen für das Rechtsdenken	58
§ 7 Das Führerprinzip	58
I. Der Führergedanke als die maßgebliche Leitvorstellung der Bewegung	58
II. Der Ertrag in der Rechtslehre	63

§ 8 Die „völkische Idee“	68
I. Ursprünge und Ausgestaltung im Nationalsozialismus	68
II. Weiterentwicklung in der (Rechts-)Wissenschaft	74
§ 9 Die Rassentheorie	79
I. Die nationalsozialistische Rassenlehre	79
II. Die Adaptierung durch die Rechtswissenschaft	85

Zweiter Teil

Die Lehren vom „völkischen Recht“	92
§ 10 Überblick — Die Rechtsvorstellungen der politischen Führung und die Systematisierungsbemühungen in der Rechtswissenschaft	92
 3. Kapitel. Autoritäres Rechtsdenken	 98
§ 11 Der Dezisionismus (Entscheidungsdenken) und seine Wendung zum absoluten Führerprinzip	98
§ 12 Das konkrete Ordnungs- und Gestaltungsdenken	106
§ 13 Die Lehre vom totalen (Führer-)Staat	120
 4. Kapitel. Völkisch-rassisches Rechtsdenken (i. e. S.)	 132
§ 14 Die Lehre vom völkischen Gemeinschaftsrecht	132
I. Die Theorie der Identität von Recht und Volksmoral	136
a) Der konkrete Gehalt der Formeln	136
b) Die funktionale Bedeutung	139
c) Die Tendenz der Formeln	144
II. Gemeinschaftsidee und „volksgenössische Gliedstellung“	146
a) (Volks-)Gemeinschaft als Organismus	148
b) Die gliedhafte Rechtsstellung des Volksgenossen in der Gemeinschaft	151
III. Der völkische Staatsgedanke	158

§ 15 Die rassengesetzliche Rechtslehre	167
5. Kapitel. Besondere naturrechtliche Strömungen	179
§ 16 Die Suche nach einem „deutschen Naturrecht“	179
§ 17 Der Neuhegelianismus in der NS-Zeit	203
§ 18 Schlußbemerkung — Der Irrationalismus des nationalsozialistischen Rechtsdenkens	225
Literaturverzeichnis	232